

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

280 (13.10.1840)

Russland und Polen.

Der „Hamb. Korresp.“ vom 5. Okt. bemerkt zu den franzöf. Nachrichten über das Auslaufen der russischen Flotte: „Die russische Flotte liegt in Kronstadt und rührt sich nicht.“

Schweiz.

Genf. Briefe melden, daß sich in unserer französischen Nachbarschaft, in der Gegend von Besançon, ein Korps von 40,000 Mann, das seine vordersten Posten bis Fernay vorschleichen soll, ansammle.

Vasel. Zuverlässig ist, daß in den angränzenden französischen Dörfern große Bewegung herrscht, um die Truppeneinquartierung zu besorgen. In den kleinsten Dörfern werden Register entworfen, wie viel Militär logirt und verproviantirt werden könne. Auch an der Mobilisirung der Nationalgarde wird gearbeitet. — Aus zuverlässiger Quelle weiß man, daß ein Lager von 15 Bataillonen in Velfort gebildet wird. Batterien, Artillerie und Detachements der Garnison von Straßburg werden in alle kleine Städte und Dörfer der Umgegend zertheilt; man erwartet deren noch in Brumath, in Waslenheim und Wischweiler. — In solchen Umständen sollte die Schweiz nicht nur auf dem Papier für ihre Neutralität sorgen.

Spanien.

*r. Madrid, 2. Okt. Durch einen aus Valencia hier eingetroffenen Kurier wurden die von der Königin unterzeichneten Dekrete, durch welche die vom General Espartero vorgeschlagenen Minister ernannt werden, überbracht. — Sobald die Ruhe etwas hergestellt ist, wird Hr. Ferrer die Ministerathspräsidentenschaft erhalten. — Die madrid. Junta hat, heißt es, dem Espartero ihr Programm vorgelegt; sie verlangt, daß der Königin Mitregenten gegeben werden, die Cortes möchte sie aufgelöst haben, und was die Camarilla anbelangt, so soll solche aus dem Königreiche verschwinden.

Wiederholte Nachrichten.

* London, 7. Okt. Der ministerielle „Globe“ hat heute folgenden Artikel: „Man scheint in Paris anzunehmen, es sey der Wunsch Englands, den Pascha von Aegypten zu vernichten oder abzusetzen. Das ist aber keineswegs die Absicht oder das Verlangen (desire) Englands. Der Zweck des Vertrags durch die Räumung Syriens einmal erfüllt — wird England der Pforte zum Behufe der Veranbarung (depriving) Mehemed Ali's von Aegypten keinen Beistand leisten. Ja, er mag selbst noch St. Jean d'Acre durch eine zeitliche Annahme des Zulivetrags bewahren. England wird jedoch an einem von der Krone (Königin) unterzeichneten und ratifizirten Vertrage tren halten; auch kann es die Syrier, die seinem Schutze sich vertraut haben, nicht preisgeben. Wir können aber nicht zweifeln, daß die Regierung zu irgend einem Vorschlage, das Handeln gegen Mehemed Ali auf das zur Vollziehung des Vertrags [streng nur] Nothwendige zu beschränken, eine höchst willige Beachtung geben werde.“ — Dieser bedeutsame Artikel bestätigt gewissermaßen, was die „Times“ gestern schon gesagt hatte, daß nämlich die britische Regierung der französischen notifizirt habe, daß sie die Absetzung Mehemed Ali's ernstlich nicht beabsichtige.

*r. Paris, 9. Okt. Wie zu erwarten stand, nimmt nun die Hoffnung, durch Zeitgewinnung die Hauptschwierigkeiten beizulegen, wieder überhand. Der Effekt der Zusammenberufung der Kammern zeigt sich immer günstiger. Die Augen sind auf einen Punkt gerichtet und wie durch Zauberstrahl verjüngen die Schreier. Der „National“ hat zum Glück ein Zwischenereigniß gefunden in der von ihm behaupteten Meinungsstimmung der Nationalgarde, welche aber nach aller Wahrscheinlichkeit künftigen Sonntag nicht stattfinden wird. — Die französischen Effekten haben einen bedeutenden Aufschwung genommen: 5 Proz. gingen bis auf 104 Fr. 40 Ct. und blieben zu 104 Fr., 3 Proz. waren schon 69 Fr. 45 Ct. und schlossen 69 Fr. (68 Fr. 90 Ct. C. M.) Als vorzüglichste Ursache dieses soliden Steigens gibt man die veränderte Stimmung an, welche sich plötzlich englischerseits kund gegeben haben soll. Ein gewisser Grund ist die ungemein starke Zahl von Baareinkäufen. Ein einziger Privatmann aus der Provinz hat heute für 40,000 Franken Renten eingekauft. Sind einmal 70 Fr. wieder erreicht, so geht es schnell hinauf.

*r. Madrid, 2. Okt. Es läßt sich noch nichts Bestimmtes über die Gesinnungen Espartero's angeben; er zeigt weit mehr diplomatischen Takt, als man hätte denken sollen. Was die Regentenschaftsfrage betrifft, so wird solche hier auf die verschiedenste Weise aufgefaßt. Die allgemeinste Meinung, mit der auch Espartero übereinstimmt, geht dahin, daß die Königin Christine im alleinigen Besitze derselben bleiben solle. Eine Mitregentschaft würde zu vielen Verlegenheiten Anlaß geben und nur die Zahl der Camarillisten (Palaciegos) vermehren, deren gegenwärtiger Stand den Exaltados schon übertrieben vorkommt. Bald wird die Lage der Dinge, hofft man, eine ruhigere Gestalt annehmen. Hr. Gonzales tritt bestimmt nicht in's Ministerium, welches nichts weniger als bedeutende parlamentarische Talente in seiner Mitte zählt, obgleich solche in einem so bedeutungsvollen Moment von höchster Wichtigkeit seyn würden.

Baden.

* Karlsruhe, 11. Okt. Heute früh wurde der 11 Jahr alte Eduard Albert von seiner Mutter zum Färber nach Müppurr geschickt, wohin ihn der gleich alte Erwin Raupp begleitete. Nach besorgtem Geschäfte wollten sie etwa 30 Schritte unterhalb der Mühle von Müppurr dem Getriebe der Mühräder zusehen. Erwin kam dem Rande des Abflusses, welcher an jener Stelle etwa 5 Fuß tief ist, zu nahe und verlor das Gleichgewicht; Eduard faßte ihn augenblicklich, zog ihn zurück, stürzte aber selbst in die Alb und kam unter das Wasser. Erwin schrie um Hilfe, allein ehe ihn jemand hören konnte, kam Eduard wieder über das Wasser, trieb gegen das Ufer und wurde von Erwin an seinem Stocke herausgezogen, und so jeder dieser beiden besonnenen Knaben der Retter des andern. Die Eltern danken der Vorsehung, mit einem kleinen Schrecken davon gekommen zu seyn, denn die freundliche Sorge der Frau des Färbers Fegert von Müppurr, zu welcher der durchnässte Knabe zurückkehrte, verhinderte auch alle übeln Folgen, welche eine Erkältung hätte nach sich ziehen können.

* Karlsruhe, 11. Okt. Die Eisenbahn zwischen Mannheim und Heidelberg wurde vom 1. bis 9. d. M. von 7453 Personen befahren.

Freiburg, 9. Okt. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben gestern Vormittag gegen 10 Uhr in Begleitung des Regierungsdirektor v. Reck und des

Flügeladjutanten Oberstleutnant v. Krieg unsere Stadt wieder verlassen. Das unverkennbare Wohlbedinden des geliebten Fürsten, Höchstseiner innige Zufriedenheit, die sich in allen Aeußerungen kund gab, erregten bei der treuen Bevölkerung des Oberlandes, die von den wärmsten Empfindungen der Liebe und Verehrung für ihren Landesvater durchdrungen ist, die herzlichste Freude. Seine königliche Hoheit nahmen Ihren Weg nach Altbreisach, und machten noch einen kurzen Besuch bei dem geh. Rath Freiherrn v. Falkenstein in Rimsingen. In Breisach von dem Amtsvorstand, Obervogt Schnebler, und Dekan Rosmann an der Post empfangen, besuchten Höchstieselben die Münsterkirche und nachher die dortige Tapetenfabrik von Grismann & Komp. und gaben wiederholt das lebhafteste Interesse und die wohlwollendste Anerkennung der schönen Erzeugnisse dieses rasch aufblühenden Etablissements zu erkennen. Nach der Tafel, wozu auch der Obervogt Schnebler und Dekan Rosmann gezogen wurden, suchten Seine königliche Hoheit nach Rothweil, wo Höchstieselben bei dem Deputirten Seramin abtraten und einige Erfrischung anzunehmen geruhten. In freudiger Ueberraschung und mit der innigsten Herzlichkeit wurde der fürstliche Gast in dem Hause des Hrn. Seramin empfangen, der, einer der wenigen Deputirten aus dem eigentlichen Bürgerstande, die hohe Ehre dieses Besuchs zugleich als eine dem Bürger erwiesene Anerkennung betrachtete. Von Rothweil fuhren Se. königl. Hoheit an den Elzanal, um sich von den Fortschritten dieses großartigen, zum Schutze eines weiten Bezirks errichteten Werkes zu überzeugen. Der Rothkanal bei Kiegel ist bereits so weit vollendet, daß er bei dem Eintritt der nächsten Hochgewässer im Frühjahr eröffnet werden kann, und auch der übrige Theil ist so weit vorangeschritten, daß man seiner gänzlichen Vollendung binnen einem Jahre entgegensehen darf. Seine königliche Hoheit haben wiederholt Höchstihre volle Zufriedenheit ausgesprochen, und sehen mit lebhafter Freude für die Zukunft die Erzeugnisse des Ackerbaues zahlreicher Unterthanen gegen zerstörende Ueberschwemmungen gesichert. Von Emmendingen aus, wo Höchstieselben übernachteten, besuchten Seine königliche Hoheit heute die nahe Hochburg. Wir dürfen die Hoffnung hegen, daß zur Erhaltung und leichtern Besuch dieses durch seine reizende Lage, wie durch seine historische Erinnerung interessanten Denkmals vaterländischer Geschichte Vorkehrungen getroffen werden. Vor der Abreise nach Karlsruhe geruhten Seine königliche Hoheit dem Hrn. Regierungsdirektor v. Reck in den wohlwollendsten Ausdrücken das Kommandeurekreuz vom Orden des Jährigen Löwen huldvollst zu überreichen. Diese hohe Anerkennung eines Staatsbeamten, der sich durch seine unermüdete Thätigkeit und strenge Rechtlichkeit, wie durch seine Humanität die allgemeinste Achtung und Liebe erworben hat, wird in dem ganzen Kreise gewiß mit der freudigsten Theilnahme aufgenommen werden. (F. 3.)

* Von der Pflanz, 8. Okt. Gestern den 7. d. M. wurde in Söllingen die zweite Versammlung von geistlichen und weltlichen Kirchenfreunden der Diözesen Bretten, Durlach, Pforzheim und Stadt- und Landdiöcese Karlsruhe auf dem Rathhause daselbst, welches der Gemeinderath mit freundlicher Zuvoorkommenheit zu diesem Zwecke eingeräumt hatte, gehalten. Es waren dabei anwesend 41 geistliche und 5 weltliche Mitglieder der evangelisch-protestantischen Kirche. Vormittags um 10 Uhr wurden die Verhandlungen nach vorausgegangenem Gesang und Gebet durch eine den Zweck der Versammlung bezeichnende kurze Rede des Präsidenten, Dekan Frommel von Pforzheim, eröffnet. Das Thema, worüber sich die Debatten mit großer Lebhaftigkeit und warmem Eifer für die Sache 4 Stunden lang (von 10 bis 2 Uhr) verbreitete, war: über die Hebung des Synodalinstituts überhaupt; und insbesondere: auf welche Weise die Gemeinden mit größerer Selbstthätigkeit in das Interesse des Instituts gezogen werden könnten? Dieser für die evangelische Kirche so hochwichtige Gegenstand wurde von allen Seiten unter den entgegengesetzten Ansichten beleuchtet, dabei aber der christliche Geist der Bruderliebe, der die Versammlung besetzte, auf keinerlei Weise verletzt. — Auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung (erster Mittwoch im Monat Mai 1841) wurden folgende Themathe gesetzt: 1) über die Hebung des evangelischen Kultus, 2) über das Missionswesen. Den Schluß der Verhandlungen machte die Wahl des Präsidenten und Vizepräsidenten für die nächste Versammlung, welche der Mehrzahl nach auf Dekan Frommel von Pforzheim und Pfarrer Kay in Berghausen gefallen ist. Ein frugales Mahl im Gasthaus zum Dörsen, welches durch Heiterkeit und die freundschaftlichste Harmonie der Anwesenden gewürzt wurde, beschloß den Tag, zu dessen Verschönerung das herrlichste Wetter vieles beigetragen hatte.

* Pfullendorf, 9. Okt. Gestern früh 4 Uhr kam der Herr Generalleutnant v. Zettenborn, groß. bad. Esandier am österreichischen Hofe, mit Gemahlin und Dienerschaft hier an, stieg im Gasthaus zum rothen Dörsen ab und reiste nach mehrwöchentlichem Aufenthalte nach Heiligenberg weiter, dem Sommeraufenthalte Sr. Durchl. des Herrn Fürsten von Fürstenberg, wo Se. Erz. einige Tage zu verweilen gedenkt.

* Varnhalt (Amts Bühl), 8. Okt. Gestern Nachmittag ging der dreijährige Marx Schmalz mit mehreren Kindern in einen nahen Kastanienwald, um dort Kastanien zu sammeln. Nach Erreichung ihres Zweckes machten sie Feuer an, um die Früchte zu rösten, wobei Schmalz, unvorsichtig, wie kleine Kinder sind, sich den Flammen zu sehr näherte, die denn auch seine Kleider ergriffen und verzehrten, da seine Spielgenossen ob des Anblicks davongelaufen waren und weitere Hilfe leider fern war. Der Tod erlöste den Unglücklichen nach fünf qualvollen Stunden von seinen Leiden.

* Schluttenbach (Amts Ettlingen), 2. Okt. Mangel an Aufsicht hat diesen Abend den Tod eines fünfjährigen Knaben des hiesigen Bürgers Franz Kaiser herbeigeführt. Der Kleine tummelte sich hinter dem Hause seines Vaters spielend herum, gerieth in eine dort befindliche sechs Fuß tiefe Zisterne, die zur Hälfte mit Wasser angefüllt war, und fand darin den Tod.

* Wertheim, 9. Okt. Der Gemeindebürger und Hofwirth Karl Ferdinand Matern von Dertingen fuhr am 6. d. M., Vormittags gegen 10 Uhr, mit seinen jungen Pferden zum untern Thore in Dertingen hinaus, um Karstoffeln heimzuführen. Unweit des Dorfes wurden die Pferde ohne alle bekannte Veranlassung scheu und gingen mit ihrem auf dem Wagen stehenden Führer durch. Letzterer stürzte mit dem Kopf zu unterst auf die Erde, blieb am Wagen hängen, wurde einige hundert Schritte geschleift und blieb sodann auf dem Wege liegen. Leute, die in der Nähe arbeiteten, eilten sogleich herbei, fanden ihn aber bereits todt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von C. M a t t o t.

[4041.1] Wien. Hochgräflich Philipp Ludwig Saint-Genois'sches Aproz. Anlehen von 1,000,000 fl. Konv. Wze. d.d. 23. Juli 1838.

In der heute Statt gehaltenen fünften Verloosung sind laut Ziehungsprotokoll die nachstehenden Nummern von 27 Stück Partialobligationen à 500 fl. K. W. gezogen worden, als: 16, 153, 160, 193, 217, 304, 317, 354, 358, 375, 451, 503, 688, 857, 1307, 1377, 1407, 1421, 1426, 1458, 1461, 1463, 1502, 1672, 1792, 1878, 1906, wodurch diese Obligationen zur Heimzahlung am 31. Dezember d. J. sowohl bei Unterzeichneten, als bei den betreffenden ausländischen Banquiers bestimmt wurden. Wien, den 2. Okt. 1840.

Steiner u. Komp.

Die Inhaber der durch die fünfte Verloosung dieses Anlehens zur Rückzahlung bestimmten und bei uns domizilirten Partialobligationen sind unter Beziehung an vorstehende Bekanntmachung der Herren Steiner und Komp. ersucht, deren Einkassirung am Verfalltermine bei uns vornehmen zu lassen. Karlsruhe, den 8. Okt. 1840.

S. v. Haber u. Söhne.

(3959.2) Ruffbaum. (Pensionat auf dem Lande.) Der evang.-protestantische Pfarrer in Ruffbaum, Diözese Bretten, erbietet sich, Knaben jeden Alters in Pflege und Erziehung zu nehmen, und dieselbe durch gründlichen Unterricht für die mittleren Lyzeumklassen vorzubereiten. Nähere Auskunft erteilt er selbst; in Karlsruhe Hr. Hofrath Bierordt; in Pforzheim Hr. Medizinalrath Dr. Müller.

[4065.1] Pforzheim. (Anzeige und Empfehlung.) Meinen verehrten Herren Kollegen mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß der seit mehreren Monaten bei mir in Gebrauch stehende, von dem hiesigen Zingießer G. J. Mürle verfertigte Dampfapparat, welcher sich durch seine dampfdichte und dauerhafte Regelventilverschließungen, so wie in allen seinen übrigen vüthlichst ausgeführten Theilen so sehr zu meiner Zufriedenheit bewährt, daß ich Herrn Mürle als einen geschickten und reellen Mann in Verfertigung dieser und andern pharmazeutischen Apparaten mit Recht empfehlen kann. Pforzheim, im Oktober 1840.

G. Märklin.

[4089.8] Karlsruhe. (Gesuch.) Man sucht einen Provisionsreisenden für Deutschland. Nähere Auskunft im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[4087.1] Mühlburg. (Verlorenes.) Es ist von Wessingen bis Mühlburg ein Felleisen verloren gegangen, der ehrl. Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine Belohnung von einem Kronenthaler zu Wessingen im Döfen oder zu Mühlburg im Hirschwirthshaus abzugeben.

(4092.2) Karlsruhe. (Anzeige und Empfehlung.) G. W. Gehres in Karlsruhe, Langestraße 201, empfiehlt sich hiermit mit einer Auswahl von extrafeinen und feinen

Spielfarten

für Faros und Tap-Faros, für Whist, Boston-Whist (auf der Rückseite der Spielumschläge verschiedene Boston- und Boston-Whist-Zahlentabellen, ohne Preiserschöpfung), für L'hombre und Biquetpiel, die Biquetarten zu 32 und auch mit 6 zu 36 Blatt; unter den feinsten Sorten mehrere mit kolorirten Ansichten auf den Assen; ferner ein extrafeines elegantes

Damenfärtchen

mit Zahlungstabellen für Boston-Whist, die Bildfiguren: Amor, Apollo, Merkur, Minerva, Diana, Jupiter ic. und verspricht bei äußerst billigen Preisen in allen Sorten eine Karte, welche im Spielen nicht dick und wollig wird, sich nicht spaltet, in Glätte vorzüglich und richtig gezählt ist. Zum Vorzeigen überhaupt und zur Abgabe von einzelnen Spielen zur Probe bin ich jederzeit um so mehr mit Vergnügen bereit, da bei Karten die Qualität leicht erprobt ist und der Verbrauch zu einer wirksameren Empfehlung wird, als alle Anpreisung.

[4071.1] Karlsruhe. (Anzeige.) Verbesserte Kopierrollen, für jeden Geschäftsmann tauglich und bequem, womit von Briefen und andern Skripturen, ohne das Original zu verderben, eine schöne Kopie genommen werden kann, sind äußerst billig — sammt Beschreibung des Verfahrens — im festen Preis von 1 fl. zu haben bei D. Wüchle, Hofdreher.

Briefe und Gelder franko. [4073.3] Frankfurt. (Anzeige.) Mein Lager in glatten und Roper-Golgas, Charlons, Serge, Rasch, Stamms, Kasängen oder S. Rays, Schuhcorde und Moltons befindet sich zwischen den Messen bei den Herren M. W. Flürschheim und Sohn, Schnurgasse K. Nr. 112 in Frankfurt a. M. Johannes Montag aus Lengensfeld bei Mühlhausen in Thüringen.

[4077.3] Karlsruhe. (Kellner-gesuch.) Für einen mit guten Zeugnissen versehenen und gewandten Kellner ist in der Nähe von Karlsruhe in einem frequenten Gasthof eine Stelle offen; der Eintritt könnte sogleich geschehen. Nähere Auskunft ist im Kontor der Karlsruher Zeitung zu erfahren.

[2051.2] Stuttgart. (Stellungs-gesuch.) Ein junger Mann, welcher sich die gründlichsten Kenntnisse in der Land-ökonomie, nach allen ihren Beziehungen, theils durch die Theorie, theils durch die Uebung auf größeren Domänen, verschafft hat, und nun überzeugt ist, daß er als Leiter einer Domänenwirthschaft auszutreten wagen darf, wünscht als Verwalter von einer Gutsherrschaft im In- oder Auslande angestellt zu werden. Seine vorliegende Zeugnisse sind ausgezeichnet gut zu nennen, auch gehört er einer sehr achtbaren Familie an und ist die reellste Kautio zu leisten

im Stande. Zu näherer Auskunftsertheilung ist bereit Dibold's öffentliches Bureau. Der Vorstand: Dibold, Kammerrevisor.

[4074.3] Karlsruhe. (Offene Stelle.) Bei diesseitiger Kasse wird die Buchhalterstelle mit jährl. 600 fl. Gehalt bis zum 20. Januar d. J. vakant; diejenigen Kameralpraktikanten und Kameralassistenten, welche sich hierzu geeignet erachten, werden ersucht, unter portofreier Vorlage ihrer Zeugnisse u. Angabe des Termins, an welchem sie eintreten können, sich dahier zum weitem Antrag zu melden. Karlsruhe, den 10. Okt. 1840.

Großh. bad. Generalstaatskassa. [4044.3] Karlsruhe. (Branntweinbrennereiinventar zu verkaufen.) Es ist das Inventar einer Branntweinbrennerei um billigen Preis zu verkaufen.

Dasselbe besteht aus einem einfachen Filterischen Apparate, 206 Maas pr. Kessel enthaltend, einem Dampffessel von 50 Maas, einem Dampffasse von 30 Er. und einem Kühlstande von 1 Fuder Gehalt; 7 Anweischständen, von 6 Dhm jede, einem Kühlschiff, einer Kartoffelmühle, einer Waschmaschine und 12 Fäßchen von verschiedenem Gehalt. Es ist alles vor 3 Jahren neu angeschafft worden und wird wegen theilweisen Verachtungen von dem Eigenthümer einer großen Veräußerung veräußert. Die etwaigen Liebhaber können den Namen in dem Kontor der Karlsruher Zeitung erfahren.

[4085.2] Sinshheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Die Liegenschaften des in Gant erklärten äußeren Müllers Karl Schuhmann dahier, wie solche im Mannheimer Journal vom 12. Juli d. J., Nr. 167, im Boten am Redar vom 17. Juli, Nr. 57, im Anzeigebblatt vom 14. und 17. Juli, Nr. 56 und 57, im Sinshheim-Neckarbischofsheimer Wochenblatt vom 17. Juli, Nr. 15, in der Karlsruher Zeitung vom 17. Juli, Nr. 189, in den heidelberger Tageblättern vom 11. Juli Nr. 137 und in dem Intelligenzblatte d. d. Heilbronn den 11. Juli d. J. beschrieben sind, werden auf

Mittwoch, den 21. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, mit Vorbehalt der Genehmigung der Gantgläubiger öffentlich versteigert, welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Sinshheim, den 6. Okt. 1840. Bürgermeisterrath. C. Greiff.

[3938.3] Nr. 573. Weingarten. (Haus- und Güterversteigerung.) Dem Franz Anton Dambacher, Bürger und Handelsmann dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 22. August d. J., Nr. 18,047, die unten benannten Liegenschaften

Montag, den 26. Okt. d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Häuser und Gebäude. Eine zweistöckige Behausung, massiv von Stein erbaut, worunter sich ein großer gewölbter Keller befindet; in dem sehr geräumigen Hof befindet sich noch ferner:

- a) ein Hintergebäude mit Wohnung und gewölbtem Keller; b) eine große, massiv von Stein erbaute Scheuer mit Stallungen, nebst einem hundert Fudersäß haltenden gewölbten Keller; c) eine von Stein erbaute Waschküche; d) eine zu Pferdezug eingerichtete Drahlmühle; e) ein weiteres Nebengebäude mit sechs Schweinställen und Holzremise; f) zwei geräumige Remisen zu verschiedenem Gebrauch; endlich g) hinter der Scheuer einen 25 Ruthen großen Küchengarten, mit einer Mauer umgeben; auf dem Marktplatz an der Landstraße, eins. Johann Ehrleins Wittwe, anders. Kreuzwirth Seyfried; Anschlag 4500 fl. Acker.

- 1 Brtl. 6 Rth. auf dem Mauerlesberg, eins. und anders. Rain; 2 Brtl. 2 Rth. an Hörsch, eins. und anders. Rain. Weingarten, den 30. Sept. 1840. Bürgermeisterrath. Kanzler.

vt. Keller, Rathschreiber. [4078.3] Kenzingen. (Zwangsvorsteigerung.) Im Wege der Vollstreckung werden dem Hirschwirth Josef Kießling in Bleichheim

Montag, den 9. November d. J., Vormittags 9 Uhr, in Gemeindehaus daselbst nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

- 1. Ein massiv von Stein erbautes zweistöckiges Haus mit 2 gewölbten Kellern, einem besonders erbauten Tanzboden, mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Hirschg, in der Mitte des Orts; eins. das herrschaftliche Troitzgebäude, anders. Jakob Meßerschmid's Wittve 6600 fl. 2. 3 Sester Baumgarten mitten im Ort, eins. das Buelegäßle, anders. Josef Held 600 fl.

- 3. 1 Sester Krautgarten im Dackler, mit einer Mauer umgeben; eins. Allmend, anders. Schaffner Wetter's Erben 325 fl. Die Kaufliebhaber werden mit dem Besage eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird. Die weitem Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden. Kenzingen, den 10. Okt. 1840. Großh. bad. Amtskreisvorstand. Wolf.

vt. Gebhardt, Theilungskommissar.

[4081.3] Mannheim. (Ganz- und Verglieferung.) Die Lieferung von 20 Zentner gehackelten Ganz 2ter Sorte und 10 Ztr. reines langes Hanfwerg kostenfrei in die Anstalt, wird im Wege der Submission an den Wenigstfordernden vergeben. Die Uebernahmestellen werden daher aufgefördert, ihre desfallsigen Gebote für den Zentner bad. Gewicht, ausgedrückt mit Worten, unter Beischluß von Ganz- und Wergmuster von 1/2 Pfund längstens bis

25. Oktober d. J. portofrei dahier einzureichen, indem auf später eingehende Gebote keine Rücksicht mehr genommen werden kann. Mannheim, den 10. Oktober 1840. Großh. bad. Zuchthausverwaltung. Kiefer. Haber.

[4082.3] Mannheim. (Kostlieferungs-Versteigerung.) Die Abgabe der Kost an die diesseitigen Strafgefängenen auf 1 Jahr vom 1. Januar 1841 bis dahin 1842 wird

Montag, den 26. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitigem Bureau an den Wenigstfordernden vergeben. Die Steigerungslustigen werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Uebernehmer entweder eine Kautio von 2000 fl. oder einen gleiche Sicherheit gewährenden Bürgen zu stellen, und daher sich jeder Steigerer vor Eröffnung des Steigerungsfalles durch amtlich beglaubigte Urkunde über seine Fähigkeit zur Stellung dieser Kautio oder Bürgschaft auszuweisen hat. Die weitem Bedingungen können täglich bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden. Mannheim, den 10. Oktober 1840. Großh. bad. Zuchthausverwaltung. Kiefer. Haber.

[4084.1] Nr. 25,358. Bruchsal. (Präklusivbescheid.) In der Gantfache des verstorbenen Johann Adam Münch von Bruchsal werden hiermit auf Antrag der Gläubiger alle diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bruchsal, den 8. Okt. 1840. Großh. bad. Oberamt. Weizel.

[4080.3] Nr. 14,171. Walldürn. (Schuldensliquidation.) Ueber das Vermögen des Nagelschmied Alois Schweizer von Walldürn haben wir Gant erkannt, und wird Tagsfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf

Montag, den 23. November d. J., früh 8 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Wichtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterämtern als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Walldürn, den 7. Oktober 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Kiefer.

vt. Doeyner. [4083.2] Nr. 13,630. Ladenburg. (Aufforderung und Forderung.) Der unten beschriebene Dragoner Wendelin Baier von Schriesheim hat sich ohne Urlaub aus seiner Garnison Bruchsal entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Derselbe wird nun aufgefördert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Kommando wieder zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur erklärt und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt wird. Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder an vorbenanntes Kommando oder hierher einzuliefern. Personbeschreibung des Dragoners Wendelin Baier in Schriesheim:

Größe: 5 Sch. 6 Z. 2 Str., Körperbau: schlank, Gesichtsfarbe: gesund, Augen: braun, Haare: braun, Nase: gewöhnlich. Ladenburg, den 8. Okt. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Der Amtsverwalter: Prinz.

[3929.3] Nr. 24,726. Breisach. (Aufforderung.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Christian Mayer, Schmied in Rothweil, Forderung betr., wird der letztere auf Anrufen der großh. Amtskasserverrechnung aufgefördert, die gedachte Verrechnung mit den geforderten 18 fl. 51 kr. Untersuchungskosten zu befriedigen oder in der Tagsfahrt vom

Montag, den 26. Okt. d. J., früh 8 Uhr, mittelst Vorlegung eines belegten und glaubhaften Verzeichnisses seines Vermögens und seiner Schulden, sein Zahlungsvermögen darzutun, widrigenfalls die Gant ohne Weiters gegen ihn eröffnet würde. Breisach, den 10. Sept. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Mors.

[3756.3] Nr. 9454. Engen. (Aufforderung.) Mathäus Hünerwadel von Neuhausen, welcher als Soldat unter dem großh. bad. Militär den Feldzug nach Anspand mitmachte, aber bisher weder zurückgekehrt, noch sonst von seinem Aufenthalt etwas hören ließ, wird aufgefördert, binnen Jahresfrist

sehr ihm mittlerweile angefallenes und in 632 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches seinen bekannten erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird. Engen, den 15. Sept. 1840. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Leo.